

Er scheint an allen Verlagen. Bezugspreis für Monat November...

Postfachkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Auslieferung hat der Beziffer keine Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Anzeigenpreis: f. d. Grundschriftzeile in Anzeigenblatt innerhalb Polens...

Am Scheidewege.

Die Frage der Option beschäftigt und beunruhigt viele Gemüter. Der Endtermin rückt heran. Ob er hinausgeschoben werden wird, ist zweifelhaft.

Von den materiellen Werts und Abers, die für den Einzelnen bei Beantwortung der Frage „Soll ich optieren?“ in Betracht kommen, sei hier abgesehen.

Wenn er es innerlich kann. Und damit ist das ausgesprochen, worauf es ankommt.

Es gibt nicht wenige Deutsche in Polen, denen der Gedanke, sie sollten durch einen freiwilligen Verzicht auf die Ausübung ihres Optionsrechtes für immer aus dem Kreise der deutschen Reichsangehörigen ausscheiden...

Ein darf nicht vergessen werden: Wer auf die Ausübung seines Optionsrechtes verzichtet, wird dadurch für immer polnischer Staatsbürger, aber er wird dadurch nicht Pole. Das muß betont werden.

Selbstverständlich — und das muß noch einmal besonders betont werden — wird derjenige, der sich entschließt, auf die Option zu verzichten, sich vorher mit dem vollen Ernst, den eine Gewissensfrage erfordert, prüfen müssen...

Wer den moralischen Konflikt, in den er gerät, auf die bequemste Weise löst und sagt: „Ich empfinde deutsch, also optiere ich für Deutschland“ — wird nicht immer das Richtige tun.

Aber noch etwas anderes ist zu bedenken. Selbst wenn die Massenwanderung von Leuten aus den abgetretenen und verloren gegangenen Gebieten dem Deutschen Reich und dem deutschen Volke nicht schaden würde — was nützt sie dem Deutschen Reich, dem deutschen Volke, dem Deutschtum?

Um die Selbständigkeit der Ukraine.

Warschau, 6. November. In der Krypta der Lemberger orthodoxen Georgs-Kathedrale deckte polnische Gen darmarie eine Versammlung ukrainischer Kommunisten auf.

Von Rumänien ist wiederum Petljura in die Sowjet-Ukraine eingefallen. Die Sowjetkommissare wurden getötet. Kamienec-Podolsk ist von Petljura als Hauptstadt ausgerufen worden.

Die Kämpfe in der Ukraine zwischen Bolschewisten und ukrainischen Freischaren haben, da ihnen durchaus mehr als nur lokale Bedeutung zukommt, das Interesse aller im Osten irgendwie interessierten Staaten auf die ostgalizisch-ukrainische Wetterrede gelenkt.

Jener Teil der Ukraine, der ohne eigentliche Grenze in Ostgalizien und Besarabien übergeht, ist daher der Angelpunkt der Handelsfragen — vom Baltikum abgesehen.

Jetzt melden Flüchtlinge, die aus dem Kampfgebiet in Warschau eintreffen, daß Petljuras Truppen mit denen des Ataman Tjujuniw im streitigen Vorgehen sind.

Wieviel Wahres daran ist und in welchem Umfange es vor allem Petljura gelingen wird, seine Pläne diesmal der Sowjet-Ukraine gegenüber durchzusetzen, ist abzuwarten.

Polnische Mißstimmung gegen die Tschechei

Die Reife des polnischen Außenministers Skirmunt nach Prag, die entgegen anfänglichen Plänen nicht nach Paris und London weiterzuführen wird, erregt das Mißfallen der Warschauer Presse.

Zum neuen polnischen Gesandten in Moskau ist Stefonski ernannt worden. Gleichzeitig sind Schritte eingeleitet worden, um die erste Zahlungsrate Rußlands an Polen in Empfang zu nehmen.

den Personen, die hier bleiben müssen, sondern zugleich der Sache, dem Deutschtum. Wer von euch kann sagen, daß er gegenwärtig in Deutschland eine Aufgabe hätte, zu deren Lösung er, gerade er, dort drüben notwendig wäre?

Noch ein Einwand. „Man will uns ja hier gar nicht haben. Man bemüht sich ja förmlich, uns hinauszudrängen.“ Und wenn dem so ist — und man darf sagen: es ist so —, soll uns das hindern?

Vier Kommissionen für die Oberschlesischen Verhandlungen.

1. Die Kommission zur Führung der Wirtschaftsverhandlungen und Abschluß des Minoritätenvertrages. Vorsitzender dieser Hauptkommission ist Staatsminister a. D. Schiffer.

2. Die gemischte Kommission für Oberschlesien, bestehend aus je zwei in Oberschlesien geborenen Deutschen und Polen sowie einem vom Völkerbund zu ernennenden neutralen Präsidenten.

3. Ein Schiedsgericht, für das ein deutscher Schiedsrichter noch ernannt werden wird.

4. Die Grenzfeststellungskommission: als deutscher Kommissar wurde ernannt der Gesandte von Treutler, als Unterkommissar Graf Podewils.

Als Vertreter des Auswärtigen Amtes wird Graf Schulerburg an den Oberschlesischen Verhandlungen teilnehmen.

Wie von interalliierten Seite verlautet, trifft die Meldung, nach der Generalkonful Ponfot zum Vorsitzenden der interalliierten Kommission für die Verwaltungsdauer von 15 Jahren ernannt worden ist, nicht zu.

Beginn der Verhandlungen.

Warschau, 7. November. Der „Temps“ berichtet aus Genf, daß die polnischen und deutschen Delegierten sich um die Mitte des November versammelt werden, um die obereschlesische Frage zu besprechen.

Warschau, 7. November. Vor der Abfahrt des Ministerpräsidenten Bonifowski nach Krakau besuchte ihn der Vertreter Frankreichs in Warschau, Herr Panafleu und hielt mit ihm eine einstündige Konferenz über Angelegenheiten Oberschlesiens ab.

Der Grund der Teilung.

Paris, 6. November. (Danziger Zeitung.) Der Pariser Korrespondent der „United Press“ hatte eine Unterredung mit einem französischen Staatsmann der Außenpolitik, der sich als Sachverständiger nach Washington begeben wird.

Auf die Frage, was Frankreich tun werde, wenn wider Erwarten die deutsche Entschädigung nicht gezahlt werden würde, antwortete der Diplomat: „Nichts anderes als bisher.“

Das Washingtoner Experiment.

Paris, 7. November. (Tel.-U.) Der Sonderberichterstatter des „Matin“ in Washington hatte eine Unterredung mit dem Präsidenten Harding, der ihm erklärte, Amerika gehe wohl in einem Geiste absoluter Selbstlosigkeit, aber auch in einem Geiste, der auf das Praktische gerichtet ist.

sei es weil er bleiben muß, sei es weil er sich in den Dienst der Hierbleibenden oder des Auslandsdeutschtums oder des polnischen Staates stellen will, der darf sich auch durch Auseinandersetzungen, durch Beschimpfungen und Verhöhnungen nicht beirren lassen.

Wenn aber jemand es unterläßt, für Deutschland zu optieren, die Verhältnisse aber später es ihm doch wünschenswert machen, sein verloren gegangenes deutsches Staatsbürgertum wiederzugewinnen?

Nein. Das Deutsche Reich wird sich auch nach Ablauf der Optionsfrist den Wünschen Einzelner, die ihre Wiederaufnahme in den Kreis der deutschen Staatsbürger beantragen werden, nicht verschließen.

Juli 1919 im Auftrage seiner Fraktion eine Anfrage an den Reichskanzler, ob auch nach Verstreichung der Optionsfrist eine Entscheidung für Deutschland möglich sei.

Übertriebene Sorge um das „Später“ ist also nicht am Platze. Bei der Entscheidung über die Frage „Optieren oder nicht?“ darf — außer den persönlichen Erwägungen — nur die Frage ausschlaggebend sein: „Womit nütze ich jetzt dem Deutschland mehr: mit dem Optieren oder mit dem Nichtoptieren?“

Optieren oder nicht? Ein allgemeines Rezept kann nicht gegeben werden, und dem Einzelnen gegenüber kann niemand die Verantwortung übernehmen, die darin läge, daß er ihn auf den einen oder den anderen Weg stütze.

Aber er mache es sich nicht allzu leicht, sondern denke die Frage bis zu Ende durch und — er verwechsle persönliche Wünsche und persönliche Sehnsucht (mag sie an sich auch durchaus ehrenwert sein) nicht mit der Stimme der Vernunft und des Gewissens.

Vorläufig aber muß es jedenfalls heißen: nicht optieren! Abwarten, bis die Optionsverhandlungen zum Abschluß gekommen sind und die Optionsfrist endgültig festgelegt sein wird.

Königswahl in Ungarn.

Wie von gut unterrichteter Seite versichert wird, besteht bei den Entente-Großmächten die Absicht, die ungarische Frage durch eine schnelle Königswahl in Ungarn so bald als möglich aus der Welt zu schaffen.

Kaiser Karl auf Madeira.

Die mit Portugal geführten Verhandlungen wegen der Unterbringung des ehemaligen Königs Karl auf Madeira sind abgeschlossen.

Arbeiterbewegung.

Der Landarbeiterstreik in Schlesien.

Breslau, 1. November. (Tel.-An.) In einigen Kreisen Schlesiens ist ein wilder Landarbeiterstreik ausgebrochen.

Die „Volkswehr“ meldet, nimmt der Landarbeiterstreik in Schlesien größeren Umfang an.

Der Berliner Kellnerstreik am Ende?

Aus Berlin wird gemeldet: Gestern fanden im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Berliner Gastwirts-gewerbes statt.

Lies Kainer.

Geschichte einer Ehe von Leontine von Winterfeld.

Als er seinen Bruder aus dem Schlaf gellingsel und Dies alles erfahren hatte, kam es wie ein Schrecken über alle. Denn jeder von ihnen hatte das unbestimmte Gefühl gehabt, daß dies Kind noch eine besondere Mission zu erfüllen hätte.

Als Gisela am anderen Morgen erwachte, stand die Sonne schon hoch am Himmel. Sie klingelte nach dem Frühstück und fuhr sehr erstaunt hoch, als statt das Mädchens Lies bei ihr eintrat.

„Na nu, Lies, zu so früher Stunde? Hast Du die Kleine schon gesehen? Wie hat sie geschlafen?“

„Sie schläft immer noch.“

Lies war sehr blaß und setzte sich auf Giselas Betrand.

„Sie schläft noch? Das ist gut, das kräftigt sie. Aber Du siehst schlecht aus, Kind, fehlt Dir etwas?“

Lies legte die Hände um die Knie und sah an der anderen vorüber aus dem Fenster.

„Erzähl mir eben eine Geschichte erzählt, das hat mich so ergreifen.“

„Eine Krankengeschichte? Das tut er doch sonst nie.“

Polen und Rußland.

Warschau, 7. November. (Tel.-An.) An Stelle des vor kurzem aus Moskau abberufenen polnischen Gesandten Filipowicz ist der bisherige polnische Geschäftsträger in Jugoslawien Dr. Bogumunt Stefanski zum polnischen Gesandten in Warschau ernannt worden.

Reise Karachans nach Berlin.

Warschau, 7. November. (Tel.-An.) Der Gesandte der russischen Sowjetregierung in Warschau, Leo Karachan, hat sich in Begleitung des Vorsitzenden der russischen Minderstatungskommission in Warschau nach Berlin begeben.

Die Sawinkowgruppe.

Warschau, 7. November. Das Mitglied des Russenkomitees in Warschau, des sogenannten Sawinkowkomitees, Ordyniec, sprach in einer Unterredung mit dem Korrespondenten einer Pariser Zeitung, die von russischen Flüchtlingen herausgegeben wird, die Meinung aus, daß die Vorfälle, die sich in Warschau wegen des Einspruchs der Sowjetregierung wegen der in Polen weilenden Russen keinen Einfluß auf den Standpunkt Rußlands gegenüber Polen haben wird.

Das türkisch-französische Abkommen.

London, 7. November. Der Konstantinopeler Berichterstatter der „Times“ meldet: In dem Ab-Referendum-Abkommen, das von Jusuf Kemal und Franklin Bouillon unterzeichnet wurde, sei vorgesehen, daß Alexandrette Freihafen für die türkische Einfuhr sein soll, die für die von der Bagdadbahn versorgten türkischen Bezirke bestimmt sei.

London, 7. November. Die „Times“ melden, daß die diplomatischen Kreise in London beträchtliches Interesse an dem Charakter des französischen Abkommens mit den türkischen Nationalisten bewiesen werde.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt dagegen: Es bestehe lange kein Zweifel darüber, daß die Frage des französisch-italienischen Friedensvertrages von der britischen Regierung energisch aufgenommen werden würde.

Der Mantelbrief Jusuf Kemals machte einen noch peinlicheren Eindruck, als der Vertrag selbst. Dieser Brief bedeutete nämlich, daß Frankreich dafür, daß es für die Minderstatung Smyrnas und Thrazians an die Türkei sowie für die Räumung Konstantinopels durch die Alliierten wirken wolle, sich die wirtschaftliche Priorität im gesamten türkischen Reich sichern könne.

Das neue Kabinett in Preußen.

Das Ministerium Leinert.

Nachdem die sozialdemokratische Fraktion gestern mit der an sich recht schwachen Mehrheit von 46 gegen 41 Stimmen grundsätzlich ihren Eintritt in die große Koalition beschlossen und ihre Unterhändler zu Verhandlungen mit den übrigen Koalitionsparteien ermächtigt hatte, haben sich die Fraktionsvorsitzende über die Regierungsbildung geeinigt.

Präsident Leinert (Soz.); Inneres Sverling (Soz.), Finanzen Dr. Leidig oder Dr. von Richter (Deutsche Volkspartei), Unterrichts Dr. v. Campe (Deutsche Volksp.), Landwirtschaft Dr. Wendorff (Demokrat), Justiz Dr. am Jahnhoff (Zentr.), Handel Otto Braun (Soz.), Wohlfahrtsministerium ein Zentrumsvertreter.

Nach dem „Vorwärts“ sind folgende Grundzüge für die Regierungsbildung unter den vier Fraktionen vereinbart worden:

Die Beamten sind unbeschadet der Freiheit ihrer politischen Meinungsäußerung verpflichtet, die Verfassung des Staates gegen jedermann mit allen Mitteln in Schutz zu nehmen und aktiv für die Autorität des gegenwärtigen Reichstaates und der verfassungsmäßigen Regierung einzutreten.

über die Auseinandersetzung des preussischen Staates mit der Krone Hohenzollern konnte bisher ein Einverständnis unter den Parteien nicht erzielt werden.

Gegen die Vernichtung der deutschen Werte.

Berlin, 7. November. (Tel.-An.) Zu einer Protestkundgebung gegen den Verzicht der Entente-Kommission die Vertriebe der deutschen Werte A. S. lahm zu legen, versammelten sich am Mittwochabend im Plenarsaal des Herrenhauses Hunderte von Angehörigen der Parteiverwaltung der deutschen Werte A. S., die die Zentrale der Verwaltung der Vertriebe der Gesellschaft im Flecke darstellt.

Auch die Arbeiterschaft der Werke Spandau und Hagenort protestiert durch ihren Betriebsrat gegen die Vertriebsverträge der Entente und stellt sich geschlossen hinter die Direktion der deutschen Werte im Abwehrkampf.

Ermordung des japanischen Ministerpräsidenten.

Nach Washingtoner Meldungen aus Tokio ist auf den japanischen Ministerpräsidenten Hara ein Anschlag verübt. Die Neuter meldet, ist der Überfallene durch einen Dolmetscher lebensgefährlich verletzt.

Wie aus Tokio gemeldet wird, war der japanische Ministerpräsident Hara im Begriff im Zentralbahnhof in Tokio den Eisenbahnzug nach Kioto zu besteigen, um dort an einer Versammlung der sogenannten Unparteiigen teilzunehmen.

Die Nachricht, daß ein Koreaner der Täter sei, hat die Wirkung der Nachricht bedeutend abgeschwächt. Es handelt sich um einen rein politischen Mord begangen im patriotischen Affekt, um die Unterdrückung und Ausbeutung am fremden Regierungsscheitel zu rächen.

Rücktritt des japanischen Kabinetts.

Tokio, 6. November. (Tel.-An.) Am Schluß seiner heutigen Sitzung hat das japanische Kabinett demissioniert.

Gisela strich sich ungeduldig die weichen, roten Haare aus der Stirn.

„Anderer Leute Kinder sind mir schon immer so furchtbar gleichgültig gewesen. Wo bleibt nur Anna mit dem Frühstück, ich habe Hunger.“

Lies ging schnell hinaus, das Frühstück zu bestellen. Da wollte es das Unglück, daß die Pflegerin sie einen Augenblick ins Kinderzimmer bat, sie um irgendeinen Rat zu fragen.

„Anna, ich möchte endlich mein Frühstück haben. Aber was hast Du denn? Total verheult?“

Anna schluckte und schluckte und drehte an ihrem Schürzenzipfel. „Heraus mit der Sprache, was ist los?“

Gisela richtete sich ärgerlich im Bett auf. „Ach Gott, — anständige Frau wissen noch nichts, — und wir sollen's auch nicht sagen, — ach Gott, — ich ruf schon lieber den Herrn Doktor.“

Da überfiel Gisela eine furchtbare Unruhe. Was war los? Was wollte man ihr verheimlichen?

Im langen, weißen Nachthemd, die gelbsten roten Haare im Nacken, floz sie zur Tür. Da prallte sie mit ihrem Mann zusammen, der gerade zu ihr wollte.

„Wo willst Du hin, Gisela?“

„Laß mich, — es ist etwas mit der Kleinen, — Ihr wollt mir etwas verheimlichen. Ist es schlimmer geworden in der Nacht?“

Sie strebte an ihm vorbei durch die offene Tür. Mit eigener Gewalt hielt er sie zurück.

„Geh nicht, — Gisela, hörst Du, — geh nicht, — sie schläft gerade, — Du würdest sie nur stören, — komm Gisela, — ich will Dir etwas sagen.“

Sie stieß ihn zurück. „Zu meinem Kind will ich. Hörst Du denn nicht? Ich werde es ja nicht auf.“

Da war sie auch schon fort an ihm vorüber. Er tastete nach dem nächsten Stuhl.

Was würde nun kommen? Er hörte die Tür zum Kinderzimmer gehen, dann Stimmen murmeln von Lies und der Pflegerin.

Und dann einen Schrei, — gellend, — martererschütternd. Da stürzte er ihr nach.

Neben der Wiege, wo in seinem weißen Bettchen das tote Kindchen schlief, lag Gisela ohnmächtig am Boden.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Das Göttinger Hochschularchiv. Das unter Leitung von Professor Paul Schmanf (früher in Posen) stehende Hochschularchiv der deutschen Studentenschaft in Göttingen, das auf ein einjähriges Bestehen zurückblickt, hat durch Sammlung aller in Betracht kommenden Dokumente aller und neuer Zeit die Grundlage zur geschichtlichen Erforschung und Darstellung des gesamten Hochschulwesens geschaffen.

Republik Polen.

Verbot einer Reihe von Zeitungen. Gemäß einer Verordnung des Regierungskommissars der Stadt Warschau wurden auf Grund des Art. 27 des Gesetzes vom 7. Februar Nr. 401 am 3. d. Mts. die Zeitungen 'Nasz Kurjer', 'Der Jud', 'Wiadomości Robotnicze Komitetu Pomocy Rosji' und endlich das Eintageblatt vom 4. d. Mts., betitelt 'Unser Gedank' verboten.

Erste russische Goldrate. Aus Moskau traf in Warschau die amtliche Nachricht ein, daß die Sowjetregierung die angekündigte erste Goldrate, die Rußland nach dem Nizhny-Nei-Ny-Vertrag für Eisenbahnmaterial an Polen zu zahlen hat, am Mittwoch und Donnerstag an die polnische Gesandtschaft in Moskau überreicht worden ist.

Deutsches Reich.

Staatssekretär Bergmann in Washington. Der deutsche Staatssekretär Bergmann weilte in Washington und hat eingehende Besprechungen u. a. mit Mellon und Hoover gehabt, in denen die zukünftigen deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen und die Bedingungen für deren Wiederaufnahme erörtert worden sind.

Sozial- u. Provinzialzeitung.

Posen, 7. November.

Vor der Stadterverordnetenwahl.

Der deutsche Wahlausschuß gibt bekannt: Für die Anstellung der Kandidatenliste für die Stadterverordnetenwahl ist noch nicht die erforderliche Zahl Kandidaten (90) vorhanden. Wir bitten daher, uns möglichst positiv wählend Herren oder Damen nennen zu wollen, die bereit sind, für die Stadterverordnetenwahl zu kandidieren.

- 1. das 25. Lebensjahr am 28. Oktober 1921 vollendet haben,
2. vor dem 12. August 1921 im Gebiete der Stadt Posen seinen Wohnsitz gehabt haben,
3. Bürger des polnischen Staates sein,
4. im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte sein,
5. sich in polnischer Sprache schriftlich und mündlich ausdrücken können,
6. in der Wählerliste eingetragen sein.

Erhöhung der Preise für Gas und Gaserzeugnisse.

Es war ganz selbstverständlich, daß die infolge des Ausstandes der Arbeiter in den städtischen Betrieben bewilligten 25prozentigen Teuerungszulagen sich in einer abermaligen Erhöhung des Gaspreises um bemerkbar machen würden. Und richtig, der Magistrat hat unterm 4. November eine Verteuerung des Gaspreises von 44 auf 55 M. für den Kubikmeter mit rückwirkender Gültigkeit vom 25. Oktober ab beschlossen.

Liquidation.

Beim Gutbesitzer Paul Kühne, Besitzer des 460 Morgen großen Gutes Gorlau, jetzt Gas, Kreis Rawitsch, erschien am Sonntag (1), den 30. Oktober d. J., der Kreissekretär Waldenowski aus Rawitsch in Begleitung von dem zuständigen Bezirkskommissar, 2 Gendarmen und 3 Sachverständigen, gab sich als Vertreter des Starosten aus und eröffnete Herrn Kühne kurz und bündig und ohne Vorweisung irgendeines Schriftstücks, daß er liquidiert sei.

Kirchliche Wahlen. Im Anschluß an den Hauptgottesdienst fanden gestern in der Christuskirche die Ergänzungswahlen der kirchlichen Körperschaften statt. Von 25 Wahlberechtigten übten 16 ihr Wahlrecht aus.

Zu den Brotpreisen. Ein hiesiger Bäckermeister, Herr Theodor Loepfer, erklärte zu den von uns angegebenen Brotpreisen in Posen, daß er schon seit acht Tagen das Bund Brot für 80 M. verkauft (also nicht für 70 M.) — und zwar in seinen zwei Geschäften auf der ulica Wielka 13 und Mokra 1.

Die Landesversicherungen (Ubezpieczenia Krajowa) in Posen erucht alle diejenigen Angehörigen, die zur Zeit der Uebernahme der ehemaligen preussischen Landesversicherung durch den polnischen Staat auf Grund des § 373 des Angestelltenvertragsgesetzes vom 20. Dezember 1911 bei den Ortsstellen mit dem Sitz in Deutschland verkehrt waren und ursprünglich der Ubezpieczenia Krajowa Wydział urzędnikow przywamych in Posen mitzuteilen, für welche Zeit (von ... bis) und in welcher Höhe für sie Beiträge an die Ortsstellen entrichtet worden sind.

Der Freihandel mit Spiritus in Polen. Der Spiritus ist am 1. November für den Handel freigegeben worden. Wie der Zentralverein der Erzeuger von alkoholischen Getränken für Posen den Interessierten bekannt gibt, ist das Verfahren jetzt so, daß die Spiritusherzeugung direkt an die Rektifikationsanstalten

geleitet wird, die ihn ihrerseits ohne weiteres nach Maßgabe der bisherigen Zuweisung abgeben. Der Preis beträgt 2850 M. (850 M. + 2000 M. Steuer) für das Liter 100prozentigen Spiritus.

Zugverkehr Stralowo-Kutno. Auf der neu erbauten Bahnstrecke Stralowo-Kutno geht an den Tagen mit ungeradem Monatsdatum ein Zug um 6 Uhr früh von Kutno ab, der in Stralowo um 2 Uhr 15 Min. nachm. eintrifft.

Deutsche Konzerte. Uns wird geschrieben: Die bisher in dieser Saison vom Ausbruch zur Pflege deutschen Geisteslebens beim Deutschschulbunde veranstalteten Konzerte sind durchweg so schlecht besucht worden, daß sich die Veranstalter genötigt sehen werden, bei weiterer so schlechter Beteiligung die Konzertsammlungen ganz einzustellen. Es wäre dies um so bedauerlicher, als bereits namhafte deutsche Kräfte unter anderen der Baritonist der Münchener Staatsoper Brederien gewonnen wurden.

Volksmäßig-wissenschaftliche Vorträge. Es wird darauf hingewiesen, daß am Dienstag, dem 8. d. Mts., abends von 6-7 Uhr Herr Studienrat Stetter seine Vorlesungen über die Relativitätstheorie beginnen wird. Ebenso wird Herr Dipl.-Handelslehrer Regener seine beiden Vorlesungen über Lauffähigkeit der Menschheit von 7-8 Uhr und über Geld, Bank- und Börsenwesen an diesem Tage von 8-9 Uhr beginnen.

Der hiesige Esperanto-Verein, 'Pola Esperanto Societo', tagt Dienstag, den 8. November abends 7 1/2 Uhr im Zinngießerei der Bauhütte, ul. Sew. Mielżyńskiego 23 (Viktoriastr.), Hof 1. Die Gründung einer deutschen Arbeitsgemeinschaft innerhalb des Vereins ist in Aussicht genommen.

Das Drama 'Maria Tudor' mit Ellen Richter in der Hauptrolle zu sehen.

Eine hohe Beförderung ist für die Wiederbeschaffung zweier Pferde ausgesetzt, die am Abend des 3. d. Mts. bei dem Mitternachtsbesitzer Wendorf in Kunitz aus dem festverschlossenen Stall gestohlen worden sind.

Herrenlos aufgefunden wurden auf der ul. Dufloska 1 Melkfaß, 2 Käbel und 1 Biene. Die Tiere befinden sich im 7. Kommissariat. Der Eigentümer wird ersucht, sich dort zu melden.

Diebstähle. In der Nacht vom 4. zum 5. d. Mts. wurden in der ul. Matejki 48 (fr. Neue Gartenstr.) ein Paar Pferdegeschirre mit gelbem Besatz gestohlen. Der Wert ist mit 100 000 M. angegeben.

Breschen. 6. November. Heute, Sonntag, konnte das Ehepaar Schubert in Wilhelmshaus das Fest der goldenen Hochzeit in geistiger und körperlicher Frische feiern.

Bromberg, 6. November. Vor einigen Wochen wurde in Abl. Kruschin bei Bromberg ein schwerer Raubmord verübt, dem Angehörige der Familien Pruh und Ullrich zum Opfer fielen.

Kulm, 6. November. Von der Grenzwaiche erschossen wurde der deutsche Befehlshaber R. aus Damerou. Kreis Kulm beim Grenzübergang nach Deutschland; auch sein Sohn wurde erschossen.

Aus Kongreßpolen und Galizien. 3. November. Im Dorfe Wpoto, Gemeinde Bratolowice, bei Głowno überfielen mit Revolvern bewaffnete Banditen das Haus des dortigen Einwohners Szejnial.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Von der Warschauer Börse vom 6. November. Am Sonnabend ließ sich hier ein weiteres Fallen der ausländischen Valuten und besonders der deutschen Mark bemerken.

Danziger Börse vom 6. November. Für polnische Mark in Danzig wurde nach kleinen Schwankungen im Laufe des nachmittags an der nachmittäglichen Börse bis 9 M. gezahlt; der Dollar fiel von 250 bis auf 238.

Kurze der Posener Börse.

Table with columns for '7. November' and '6. November'. It lists various financial instruments like '4% Posener Pfandbriefe (alte)', '3% poln. Pfandbriefe', etc., with their respective prices and changes.

Amliche Notierungen der Getreidebörse (Gledy Zbozowej) in Posen vom 7. November 1921.

Table listing grain prices for various types of wheat, rye, and barley, including 'Serabella', 'Zutterlupinen', 'Weizen', etc., with prices per 100 kg.

Hauptverteilung: Dr. Wilhelm Doewenthal. Verantwortlich für Inhalt, Handel, Kunst und Wissenschaft: Dr. Wilhelm Doewenthal; für Lokal- und Provinzialzeitung: Rudolf Herberichsmeier.

Zur Aufklärung! Im Zusammenhange mit den von der hiesigen Presse gebrachten Mitteilungen über die Affäre der unerlaubten Geldausfuhr wurde auch die Firma Basch & Krisch genannt.

Im festen Glauben an seinen Erlöser starb heute früh 6 Uhr nach schwerem Leiden mein guter, treuer Vater

Ernst von Kode-Diezelsky

im Alter von 64 Jahren.

Im tiefsten Schmerz Emma Kode.

Poznań, den 5. November 1921.

Przeznica (r. Wittelsbacherstr.) 3.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 9. November, um 4 Uhr nachm. im Trauerhause statt, anschließend die Ueberführung zum Hauptbahnhof Poznań.

Die Beisetzung erfolgt am 13. November, nachmittags von der Kirche in Groß-Roschlau bei Grahlau (Ostpr.) aus zur Familiengruft.

Teatr Pałacowy

Plac Wolności 6.

Täglich:

MARJA TUDOR (Królowa Angli)

Spannendes Drama in 5 Akten. In der Hauptrolle die berühmte Ellen Richter.

Spielplan des TEATR WIELKI in. Poznań

Dienstag, den 8. 11. um 7 1/2 Uhr: „Copelia“, Ballett zur Musik v. Delibes. Mittwoch, den 9. 11. um 7 1/2 Uhr: „Wieczór Moniuszowski“, „Widma“ u. „Sonata aus der Arm.“

Billettkauf bei Szejrowski, Pawła 1.

Unsere Annoncen-Expedition

nimmt alle für auswärtige Zeitungen und Zeitschriften bestimmten Anzeigen entgegen und vermittelt diese ohne Kostenaufschlag zu Originalpreisen.

Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T.A. POZNAŃ, ulica Zwierzyniecka 6.

Glänzende Existenz!

Metallwaren-Stanzerei mit eingeführtem Betrieb in größtem Umfang im industriereichen Vorort Groß-Berlins umständelhalber zu verkaufen. Off. u. P. 340 an Rudolf Mosse, Niedersächsenweide.

- 1 Berdeckwagen | 4-6 fahrig, 1 offener Wagen | 4-6 fahrig, 1 Schlitten nebst Geschirren,

sowie 2 gute Jagdgewehre gegen Höchstgebot a. Privatband zu verk. Off. u. A. 3755 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Fasanen und Hasen,

größerer Abschuss von den Ende November stattfindenden Treibjagden gegen Meistgebot, Abnahme Dzialdowo zu verkaufen.

Gutsverw. Niederhof-Niechdów, v. Dzialdowo.

Pferdehaare

Schnitt- u. Stutzhaare vom Schwanz leb. Pferde, gebündelt, kauf jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. Offert an Werkmeister Kretzschmar.

Bürstenfabrik Wronki, Kretzschmar.

Flügel und Pianinos w. nach gemitt. M. Warschewski, geb. Klavierist, Wilda, ul. Traugottstr. 8. Starke genügt.

Alein durch Homöopathie wirst Du gesund e noch nie. Homöopathische Zentral-Beratungsstelle, Leipzig-Gautschi, Weberstr. 16. [2776]

Ankufe u. Verkäufe

Wohnungen

Trauringe und einige Uhren in Gold billig zu verkaufen. Chwilkowski, sw. Marcin 40, nahe am Schloß. (3745)

Möbl. Zimmer sucht ein junger gebildeter Mann. Off. u. 3763 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Stellenangebote

Stellengeuche

Verheirateten Stellmacher mit eigenem Handwertzeug und möglichst mit Voten sucht R. Wolske, Dampfzigelei, Meiserh, Bezirk Frankfurt a. O.

Erfahrener Bilanzrechner Buchhalter auch bankkundig, sucht anderw. Beschäftigung. Off. u. 3754 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Ordentliches Zeitungsträger für Wilda sofort gesucht. Zu melden ul. Zwierzyniecka 6.

Übernehme Sänfterverwaltung in Poznań. Off. u. W. 3734 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Junger, lediger Möbeler-Beamter sucht ein in d. Stadt einig etwas bewand. junges, lauberes Mädchen. Gelegenheit, sich selbst weiter zu bilden. Ang. m. Bild u. Gehaltsforderung u. N. 3758 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

erlernen? Ang. u. N. 3756 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Suche ver. sofort für selbständige Stellung u. zeitung approbierten Herren. (3752) Event. spätere G. Viehstaedt, Apotheke, Ryczynów, Uebernahme. now. Obozniki.

Bekanntmachung.

Biuro Komitetu Węglowego gibt hierdurch den interessierten Institutionen und Personen bekannt, dass der Urząd Węglowy był. dzieln. prusk. am 1. Oktober d. Js. aufgelöst worden ist.

Sämtliche Angelegenheiten aus dem Zeitraum vor dem 1. Oktober 1921 befinden sich im Liquidationsstadium. Die Liquidation wird durchgeführt durch den Urząd Węglowy b. dzieln. prusk. w likwidacji unter Leitung des Herrn Rejewski, sw. Marcin 64.

In sämtlichen Angelegenheiten, welche die Erteilung von Genehmigungen für Kohlen-Ankauf und -Einfuhr betreffen, wolle man sich an das Biuro Komitetu Węglowego, Warszawa, Jasna 1 wenden.

Der neu eröffnete Zachodnio-Polski Syndykat Węglowy w Poznaniu, welcher sich in den früheren Lokalitäten des Urząd Węglowy, ulica 27. Grudnia befindet ist ein Privatunternehmen und hat nichts Gemeinschaftliches weder mit dem Urząd Węglowy noch m. d. Biuro Komitetu Węglowego.

Warszawa, 3. November 1921.

(Par 495)

Biuro Komitetu Węglowego w Warszawie.

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die ergebene Mitteilung, dass ich als langjähriger Zuschneider und Geschäftsführer der Firma Hermann Schönberg

nach Auflösung des Geschäftes

die Weiterbedienung der geehrten Kundschaft dieser Firma übernommen habe und die mir erteilten Aufträge unter meinem Namen ausführen werde.

Ich bitte ergebenst, das bisher der Firma Hermann Schönberg geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen und versichere als langjähriger Fachmann prompte und beste Ausführung sämtlicher Aufträge.

Mit vorzüglicher Hochachtung

W. Relewicz,

erstklassiges Herren-Mass-Atelier, ulica Wierzbicice (früher Bitterstrasse) 33 I. Strassenbahnlinie 9.

Zu auffallend erniedrigten Preisen empfehle in grosser Auswahl so lange Vorrat reicht

Damen- und Herren-Hüte

in den neuesten Wiener Fassons und Farben. Hüte jeder Art werden in 8 Tagen umgepresst.

KAROL TOMÁŠEK, POZNAŃ ulica Pocztowa 9 Hutfabrik.

Am 5. November schied nach kurzem schweren Leiden meine geliebte Frau, unsere in nimmermüder Treue sorgende Mutter

Marie von Homeyer,

geb. Wellmer, aus diesem Leben.

In tiefstem Schmerze geben dies bekannt Bezirksdirektor Herbert von Homeyer und Kinder, Renate, Hubertus, Beate von Homeyer.

Poznań, den 7. November 1921, Wierzbicice 35 I. (3760)

Die Bestattung findet am Mittwoch, dem 9. November, 4 Uhr nachm., von der Leichenhalle des Matthäi-Friedhofes (Poznań-Wilda) aus statt.

Bekanntmachung.

Infolge Magistratsbeschluss vom 4. X. 1921 werden die Preise für Gas und Gaserzeugnisse vom 25. Oktober wie folgt erhöht:

Table with 2 columns: Item (Gaspreis, Preis für Stichtof, Perltof, Teer) and Price (auf 55.-, 1250.-, 1000.-, 3750.-). Includes 'Magistrat VII G.'

Forstverwaltung Starý Tomysl bei Nowy Tomysl verkauft vor dem Einschlage 1920/21 aus Abtrieben nachstehende Eichen- und Kiefern-Rughölzer: [3753]

- a) ca. 500 im Eichen-Rughölzer, b) 4000 Kiefern-Rughölzer, c) 2000 Kiefern-Grubenhölzer.

Mit dem Einschlage der Kiefern-Rughölzer ist bereits begonnen. Schriftliche Gebote unter Anerkennung der allgemein üblichen Verkaufsbedingungen sind bis Mittwoch, den 30. d. Mts. an die unterzeichnete Forstverwaltung einzuwenden. Forstverwaltung Starý Tomysl.

ACHTUNG! Suche zu kaufen: Wirtschaften, Gasthaus, Geschäftsgrundstücke usw. Kalota & Ludwig Wierzeja, p. Grzebieńsko Kreis Szamoty (Pozn).

Herrenartikel-Geschäft

In industriereichem Vorort Gr.-Berlins mit großem Umsatz und entsprechendem Nutzen, beste Lage, konkurrenzlos, modern und vornehm eingerichtet, erweiterungsfähig, transtheitshalber zu verkaufen. Wohnung 4 Zimmer, möbliert, evtl. tauschlos. Offerten unter Nr. D. 339 besördert Rudolf Mosse, Niedersächsenweide.

Schlosser-Werkstatt komplett, mit vielem Werkzeu, mass. Tisch, 1x3 m, Schraubstock, Feldschmiede m. Zubehör, Bohrmasch m. Zubeh., Ambos m. Zubeh., Blechschneidem. usw., Schuhmacher-Nähmaschine (Singer), zum Schäffenähen und für Reparaturen verkauft „JKAZ“, Chodziez. [3751]

Cyclonette, 3 Sige, 2/3/6HP, Verbed. reich. Zubehdr, sofort fahrbereit, jedoch ohne Gummi, desgleichen [3757]

Schreibmaschine, Smith Premier, Mod. 10, tadellos erb. geg. Höchstgebot, a. verl. Rudolf Schiefelbein, Czarnków.

Zinkbleche, 1x2 m, empfindlich zur sofortigen Lieferung. Oskar Becker, Poznań, sw. Marcin 59.